

# New Ideas Think Tank

## Trecker Talk



von Dieter Dänzer

---

## Auch Amazone könnte die Umsatz-Milliarde toppen

**Siloking:** Weltmarktführer in Fütterungstechnik

**Kotte Landtechnik:** Geschäftsführung erweitert

**Grégoire Besson und Maschio Gaspardo:** strategische Partnerschaft vereinbart

**Nardi:** Mehrheit an Zilli übernommen

**„SYSTEMS & COMPONENTS Trophy - Engineers' Choice“:** Preisträger 2023

**DLG-Agrifuture Concept Winner 2023:** Die Preisträger des Zukunftspreises Agrartechnik

**Trecker Talk Podcast:** mit [Christian Dreyer von Amazone](#)

---

### Liebe Leserinnen und Leser,

wie in der letzten Ausgabe des Trecker Talk kurz angesprochen, konnte letzte Woche auch eine neue Folge des Trecker Talk Podcast mit Christian Dreyer aufgezeichnet werden. Der Diplom Wirtschaftsingenieur übernahm 1999 die Geschäftsführung des Familienunternehmens Amazone in Hasbergen-Gaste von seinem Vater Klaus. Er steht damit für die 4. Generation ebenso wie sein Großcousin **Dr. Justus Dreyer**, der seit 2005 die Bereiche Entwicklung und Produktion verantwortet.

Da der Podcast nun über die Homepage des New Ideas Think Tank und alle bekannten Plattformen abrufbar ist, wollte ich damit einsteigen. Obwohl sich gerade die Ereignisse in der Off-Highway-Branche überschlagen – was sich nicht nur damit erklären lässt, dass die Agritechnica vor der Tür steht. Direkt im Zusammenhang mit der Messe in Hannover stehen definitiv die Meldungen über die Preisträger 2023 „SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Engineers' Choice“ sowie die Preisträger des Zukunftspreises Agrartechnik „DLG-Agrifuture Concept Winner 2023“. Alles Wissenswerte dazu und die anderen spannenden Meldungen folgen nach dem Teaser [zum hörenswerthen Podcast mit Christian Dreyer](#).



*Im [Trecker Talk Podcast](#) spricht Christian Dreyer (r.) die Unterschiede zwischen CTF (Controlled Traffic Farming) und das von Amazone forcierte CRF (Controlled Row Farming) an sowie das eigene Engagement mit Blick auf die Teil- und Vollautonomie-Projekte in Kombination mit AgBots. (Foto: Werkbild)*

**In der Amazone-Gruppe werden einschließlich der Vertretungen in über 70 Ländern rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt** – so dürfte sich auch niemand über den hohen Exportanteil von rund 80 Prozent wundern. Gefertigt werden die Maschinen in dem markanten Orange und grün des Familienunternehmens in neun Standorten, sechs davon sind in Deutschland, je einer in Frankreich, Russland und Ungarn. Dazu kommen elf Vertriebsstandorte in China, England, Frankreich, Kanada, Kasachstan, Polen Rumänien, Russland, Ukraine, Ungarn und den USA. Was ich sicherlich auch noch erwähnen sollte, dass Christian Dreyer von 2016 bis 2020 als Vorsitzender des Branchenverbandes VDMA Landtechnik gewirkt hat.

Amazone hatte die Vorpressekonferenz zur Agritechnica vor ein paar Wochen unter das Motto gestellt: „Ideas for our future“ für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Im Podcast erläutert Christian Dreyer, warum er unter anderem ein 24 ha großes Werksgelände bei Bramsche für eine gute Zukunftsbasis hält.

Wie eigentlich alle Landmaschinen-Hersteller konnte **auch Amazone für das Geschäftsjahr 2022 mit 804 Millionen Euro Umsatz einen Allzeitrekord vermelden. Die Frage, ob es wohl gelinge in 2023 die Milliarden-Hürde zu überspringen, beantwortete Christian Dreyer weder mit einem Ja noch mit einem Nein!**

# Start your automation journey with IAV.



Worüber er sich richtig freut, ist dass **Amazone im DLG-Image-Barometer hinter den Fullinern Fendt, John Deere und Claas auf Rang 4 rangiert**, die Kunden das Unternehmen so schätzen. Gleiches gilt für die beiden Agritechnica-Silbermedaille, zum einen für das Curve Control für Zentrifugal-Streuer und zum anderen für das 3A-Projekt – einen herstellerübergreifende Autonomie-Verbund, dass Amazone gemeinsam mit AgXeed und Claas ins Leben gerufen hat. Und da wäre auch noch das Projekt ISO FARM RESEARCH (IFR) mit dem die AMAZONEN-WERKE auf der Shortlist für den **DLG Agrifuture Concept Winner zum Zeitpunkt der Podcast-Aufzeichnung standen – mittlerweile haben die Juroren das Projekt auf die Award-Gewinner-Liste gesetzt!** Christian Dreyer erläutert im Podcast was dieses neue digitale System und auch die beiden Medaillen-Gewinner an Technologie beinhalten. In diesem Zusammenhang spricht er außerdem die Unterschiede zwischen CTF (Controlled Traffic Farming) und das von Amazone forcierte CRF (Controlled Row Farming) an sowie das eigene Engagement mit Blick auf die Autonomie-Projekte mit AgBots. **Im Übrigen erläutert er auch noch die 24 Neuheiten die Amazone auf der Agritechnica in Halle 9 präsentieren wird und lädt alle Besucher herzlich auf den Stand ein.**

ANZEIGE

**Erfolgreich verkaufen mit Landwirt.com**

Landwirt.com  
your marketplace

- 2 Millionen Nutzer monatlich auf Landwirt.com
- Mehr als 20 Mio. Maschinenaufrufe pro Monat
- Mehr als 365.000 registrierte Käufer auf Landwirt.com
- 48.330 Anfragen im Monat auf Maschinen

**Siloking feiert 40-jähriges Jubiläum und sieht sich als Weltmarktführer in Fütterungstechnik**



*Das letzte Geschäftsjahr konnte Siloking mit einem Rekordumsatz von 120 Millionen Euro abschließen.  
(Foto: Werkbild)*

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die im bayrischen Tittmoning ansässige und von Georg Mayer 1983 gegründete Unternehmens-Gruppe Siloking einen Rekordumsatz von 120 Millionen Euro erzielt. Die Produktpalette reicht von Geräten zur Entnahme und Verteilung von Silage wie dem Silokamm als Dreipunkt-Anbaugerät oder -Anhängengerät sowie gezogene Futtermischwagen der Baureihe TrailedLine von 5 bis 45 Kubikmeter, über All-in-one-Selbstfahrer der Baureihe SelfLine von 13 bis 32 Kubikmeter einschließlich vollelektrischer Futtermischwagen mit 8, 10 und 14 Kubikmeter, bis hin zu stationären Misch- und Dosieranlagen von 5 bis 80 Kubikmeter. Mit aktuell 480 Beschäftigten sollen im letzten Jahr insgesamt 1.500 Einheiten von diesen verschiedenen Produkten an Fütterungstechnik gebaut und in 50 Länder exportiert worden sein. Die Exportquote liege bei über 70 %.

Und das vom Ehepaar Margit und Georg Mayer geführte Unternehmen plant den nächsten großen Wachstumsschritt: In 2025 soll der Spatenstich für ein neues Werk getätigt werden. Damit läute man nicht nur ein neues Kapitel in der Unternehmensgeschichte ein, sondern schaffe auch zahlreiche weitere Arbeitsplätze. Das 40-jährige Firmenjubiläum rechtfertigt somit auch einen Blick auf ein paar der Meilensteine auf dem Weg zum Weltmarktführer:

1983 startete Georg Mayer den Vertrieb von Landtechnik als Werksvertretung. Damals prägte er den Leitspruch „Das richtige Produkt zur richtigen Zeit am richtigen Ort“.

In der Retrospektive folgte 1993 mit der Vorstellung des Silokamm – mit der visionären Namensgebung Siloking – und dem Start der eigenen Produktion die eigentliche erst die eigentliche Geschichte als Landtechnikhersteller.

Durch dessen Verkaufserfolg wurde der Bau des ersten Werkes in Tittmoning in 1994 notwendig.

Die Markenmeldung von Siloking erfolgte erst in 1996 – in diesem Jahr wurde ein weiteres revolutionäres Produkt auf den Markt gebracht: die rotierende Viehputzmaschine Happycow!

1997 wird der erste gezogene Futtermischwagen der TrailedLine vorgestellt, was wiederum die im darauffolgenden Jahr die Werkserweiterung bedingte.

Zunehmende Kapazitätsengpässe hatten den Bau eines zweiten Fertigungsstandorts in der Slowakei zur Folge.

Mit dem selbstfahrenden Futtermischwagen (SelfLine) wurde eine Zukunftsmaschine im Jahr 2004 auf der EuroTier präsentiert - die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) prämierte das Konzept mit einer Goldmedaille als „Impuls für den Fortschritt“. In 2008 folgt die Eröffnung des dritten Standortes im Ortsteil Kirchheim mit dem Service & Trainings Center. 2 Jahre später erfolgt die zweite Erweiterung des Tittmoninger Werkes. In der neuen Montagehalle werden die beiden Modellreihen SelfLine Compact und Premium montiert.

In 2011 wird eine weitere Montagehalle für die SelfLine Baureihe System 1000+ erstellt. Im Jahr

2014 wurde nicht nur der 1.000ste Selbstfahrer ausgeliefert, sondern auch Niederlassungen in Brasilien, Russland und China gegründet.

In 2016 präsentierte Siloking als erster Hersteller einen vollelektrischen Mischwagen und es wurde ein neues Logistik-Center in Tittmoning eingeweiht. Erwähnenswert ist sicherlich auch noch, dass in 2019 bereits der 2.000ste Selbstfahrer das Werk verlassen hat.

**Wir vom New Ideas Think Tank wünschen der Familie Mayer und dem gesamten Siloking-Team weiterhin viel Fortüne auf der „Road to success“!**

ANZEIGE



## Kotte Landtechnik erweitert Geschäftsführung





Neben dem bisherigen Geschäftsführer und alleinigen (Familien-) Gesellschafter Dr. Stefan Kotte (r.) ist nun Dr. Hendrik Schuchardt weiterer Geschäftsführer und Gesellschafter der Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG. (Foto: Werkbild)

Zum 1. Oktober hat die [Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG](#) die Geschäftsführung erweitert: Neben dem bisherigen Geschäftsführer und alleinigen (Familien-) Gesellschafter **Dr. Stefan Kotte** ist **Dr. Hendrik Schuchardt** als weiterer Geschäftsführer und Gesellschafter in das Unternehmen eingetreten. Der promovierte Betriebswirt Schuchardt war zuletzt CFO von Krone NA, Inc in Nordamerika.

Das Unternehmen mit 135 Mitarbeitenden hat seinen Sitz im niedersächsischen Rieste und könne auf eine über 130-jährige Historie zurückblicken. **Mit der Jahresproduktion von rund 500 Fahrzeugen werde ein Umsatz von um die 50 Millionen Euro erzielt** - wobei der Exportanteil erst bei etwa 15 % liege.

Mit der erweiterten Geschäftsführung stelle sich das Unternehmen strategisch auf die vielfältigen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen ein. Der bisherige Erfolgskurs soll mit der Erweiterung fortgesetzt und das Familienunternehmen mit zukunftsfähigen Strukturen weiterentwickelt werden. Die Wachstumsstrategie des Unternehmens wird vor allem in den Bereichen der Internationalisierung, der Digitalisierung, der Maschinen-Konnektivität sowie der Anwendung von KI im Bereich Flüssigmisttankwagen liegen.

**Dr. Stefan Kotte:** (Foto: Dänzer):





Wir sind sehr stolz auf das, was wir gemeinsam im Unternehmen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht haben. Durch die Erweiterung unserer Geschäftsführung mit Dr. Hendrik Schuchardt hat Kotte Landtechnik einen starken Partner gefunden. Seine jahrelange internationale Erfahrung sowie die Branchenkenntnis in der Landtechnik sind sehr wertvoll für unser Unternehmen. Ich freue mich, die Expansion des Unternehmens gemeinsam mit ihm gestalten zu können.“

Dr. Hendrik Schuchardt verweist ebenfalls auf die Vorteile der Erweiterung der Geschäftsführung: „Ich freue mich, das Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln und die zukünftige Wachstumsstrategie federführend zu begleiten. Durch die Internationalisierung des Geschäftes sowie eine umfängliche Digitalisierung werden wir die Weichen erfolgreich für die Zukunft stellen.“

#### **Zur Person Dr. Hendrik Schuchardt**

- Internationale Ausbildung mit verschiedenen Stationen im In- und Ausland. Abschluss an der TU München in Management and Technology (TUM-BWL).
- Berufseinstieg und mehrjährige Tätigkeit bei einer internationalen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mit berufsbegleitender Promotion in Betriebswirtschaftslehre.
- Einstieg in die Landtechnikindustrie zum 1.1.2017 bei Krone – zunächst als Assistent des Vorstandes der Bernard Krone Holding SE & Co KG, zuletzt als CFO von KRONE NA, Inc verantwortlich für den kaufmännischen Bereich (Finanzen, IT, Projektmanagement) sowie die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung von Krone in Nordamerika.

**Zu dem unternehmerischen Weitblick - einen Partner in die Geschäftsführung aufzunehmen - wollen wir vom New Ideas Think Tank herzlich gratulieren!**



Kotte hat zur Abrundung des eigenen Portfolios seit 2021 die Gülle-Selbstfahrer Hydro Trike (Drei-Rad-Maschine), Quad (Vier-Rad-Maschine) und Hydro Trike XL (Fünf-Rad-Maschine) von Vervaet im Produktprogramm. (Foto: Werkbild)

**Anmerkung am Rande:** In 2015 war Kotte mit dem mit einem 650 PS

Mercedes-Motor bestückten Taurus 2803 in den Gülle-Selbstfahrer-Markt eingestiegen. In 2019 wurde mit der Bräutigam GmbH eine strategische Partnerschaft vereinbart, um das Angebot an Selbstfahrern zu erweitern – dieses Ziel war scheinbar zu hoch aufgehängt. Denn 2021 vereinbarten Kotte und Vervaet eine strategische Zusammenarbeit im Bereich Gülle-Selbstfahrer. Das seit drei Generationen erfolgreiche Familienunternehmen Vervaet produziert seit Beginn der 1990er-Jahre Gülle-Selbstfahrer. Kotte hat seitdem die Gülle-Selbstfahrer Hydro Trike (Drei-Rad-Maschine), Quad (Vier-Rad-Maschine) und Hydro Trike XL (Fünf-Rad-Maschine) von Vervaet im Produktprogramm.

ANZEIGE



Werden auch Sie jetzt Aussteller, wie

**PARTS & SERVICE WORLD 2024**

STABILUS WAECO  
Bohnenkamp VDBUM  
Moving Professionals

...und viele weitere

## Grégoire Besson und Maschio Gaspardo vereinbaren strategische Partnerschaft



Von links: Marc Besson, Marketingdirektor von Grégoire Besson und Patricks Sohn, Andrea Maschio, Präsident der Maschio Holding, Patrick Besson, Präsident von Grégoire Besson, und Mirco Maschio, Präsident von Maschio Gaspardo. (Foto: Werkbild)

Wie in einer Pressemeldung zu lesen war, wollen die beiden französischen und italienischen Familienunternehmen unter Beibehaltung ihrer Unabhängigkeit ihr F&E-Know-how gemeinsam nutzen, um die Entwicklung neuer Produkte zu beschleunigen. Durch die Allianz werde außerdem eine größere Hebelwirkung entfaltet bei Verhandlungen mit Material- und Komponentenlieferanten. Darüber hinaus würden sich für beide Unternehmen neue Expansionsmöglichkeiten, insbesondere in Osteuropa, Großbritannien und Nordamerika ergeben.

Was sich aus der Meldung nicht erschließt ist, welche Auswirkungen die Allianz auf die bisherigen Vertriebskanäle haben wird, obwohl es heißt, dass sich auf Märkten, auf denen die beiden Marken gut etabliert seien nichts ändern werde. In Märkten wie beispielsweise Kanada, in denen Maschio Gaspardo bislang nicht präsent wäre, wird jedoch angedeutet, dass die italienische Marke künftig durch



das Netz von Grégoire Besson vertreten werde.



Die breite Produktpalette von Grégoire Besson ergänze das Portfolio von Maschio Gaspardo perfekt.  
(Foto: Werkbild)

Die Produktpalette von Grégoire Besson soll perfekt zum Portfolio von Maschio Gaspardo passen. **"Diese strategische Partnerschaft stellt für Grégoire Besson und Maschio Gaspardo eine noch nie dagewesene Chance dar", wird Patrick Besson zitiert, der Präsident von Grégoire Besson:** "Auf der Grundlage unserer gemeinsamen Werte und unserer Familientradition werden wir unsere Branchenkenntnisse bündeln, um das gemeinsame Wachstum zu fördern und dabei stets die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kunden, Händler, Lieferanten und Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen.

**Mirco Maschio, Präsident von Maschio Gaspardo:** "Unsere Unternehmen, die tief in der Familie verwurzelt sind und gemeinsame Werte teilen, haben sich schon immer dafür eingesetzt, qualitativ hochwertige Lösungen im Bereich der Bodenbearbeitung anzubieten. Unser Ziel war und ist es, die Bedürfnisse der Landwirte auf der ganzen Welt zu erfüllen und dabei den Schwerpunkt auf Technologie, Qualität und Kundendienst zu legen".

**Andrea Maschio, Präsident der Maschio Holding,** fügt hinzu: "Die breite Produktpalette von Grégoire Besson ergänzt das Portfolio von Maschio Gaspardo perfekt. Wir haben diese Partnerschaft mit großem Interesse verfolgt und sind froh, dass sie zustande gekommen ist. Wir sind sicher, dass die sich daraus ergebenden Synergien den landwirtschaftlichen Betrieben in der ganzen Welt große Vorteile bringen werden".

**Luigi De Puppi, CEO von Maschio Gaspardo,** betonte seinerseits: "Diese Partnerschaft schafft nicht nur eine neue Führungsposition in dem wichtigen Bereich des Pflügens und der Bodenbearbeitung, sondern stärkt auch unsere gemeinsame Fähigkeit, in Innovation und Technologie zu investieren. Darüber hinaus eröffnet sie beiden Unternehmen neue Möglichkeiten zur Ausweitung ihrer Präsenz, insbesondere in Osteuropa, Großbritannien und Nordamerika".



Im Stammwerk im italienischen Campodarsego und in weiteren 7 Produktionsstätten werden von Maschio Gaspardo Maschinen und Geräte gefertigt. (Foto: Werkbild)

Das Unternehmen **Maschio Gaspardo** beschäftigt in seinen acht Produktionsstätten und 13 Niederlassungen rund 2 235 Mitarbeiter. Der Umsatz von im Jahr 2022 liegt bei 460 Mio. €.

**Grégoire Besson** beschäftigt in seinen drei französischen Produktionsstandorten, einer italienischen Fabrik und sieben Handelsniederlassungen 350 Mitarbeiter. Für 2022 wird ein Umsatz von 75 Millionen Euro ausgewiesen.

## Nardi übernimmt Mehrheit an Zilli



Aus den insgesamt 75 Einreichungen, einer Shortlist von 21 nominierten Innovationen, sind letztlich 3 Preisträger bestimmt worden. (Foto: Werkbild)

Die Nardi-Gruppe hat offiziell den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Zilli Agricultural Machineries mit Sitz in San Quirno/Pordenone bekannt gegeben. Die bei Zilli hergestellten Maschinen sollen in das Produktangebot von Nardi integriert werden und seien ab sofort unter der offiziellen Marke und in den Farben von Nardi erhältlich. Das 1952 gegründete italienische Traditionsunternehmen Zilli stellt heute ein komplettes und professionelles Sortiment an hochwertigen und hochtechnologischen Geräten her, darunter Schlegelmäher, Halmhäcksler, Zwischenreihengrubber und spezialisierte Saat- und Düngergeräte.

**Virgilio Mazzardo, General Manager der Nardi-Gruppe:** "Diese Übernahme ist ein weiterer wichtiger Schritt in unserer Vision, ein kompletter und professioneller Lösungsanbieter im Agrarsektor zu werden. Wir freuen uns, Zilli

in unserer Gruppe willkommen zu heißen und sind überzeugt, dass deren Expertise und Engagement wesentlich zu unserem Ziel beitragen werden, immer mehr Mehrwert für unsere Partner weltweit zu schaffen. <Geräte für die professionelle Landwirtschaft> lautet das Motto, das uns seit Jahren begleitet, mit einer Produktpalette, die sich jeden Tag erweitert: von Pflügen bis zu Sprühgeräten, Grubbern, Scheibeneggen, Scheibenpflügen, Düngerstreuern, Bodenfräsen und Sämaschinen...“



*Das Produktportfolio von Nardi reicht von Pflügen, Grubbern, Scheibeneggen und Scheibenpflügen über Bodenfräsen und Sämaschinen bis hin Düngerstreuern, bis zu Sprühgeräten. (Foto: Werkbild)*

Die Geschichte von Nardi bestehe aus einer konstanten und kontinuierlichen Reihe von Innovationen, die sich über 120 Jahre erstrecken würde. Sie habe 1895 mit dem ersten Drehpflug begonnen, den der Gründer Francesco Nardi verkaufte, und reiche bis zum letzten Produkt des aktuellen Katalogs, einem speziell entwickelten Pflug zur Bekämpfung der Wüstenbildung in der ganzen Welt. **Das Werk in Selci Lama (Perugia) - Italien - erstrecke sich über eine Fläche von 45.000 überdachten Quadratmetern** und verfüge gleichzeitig über große Flächen auf den Hügeln und in der Ebene, auf denen ständig Versuche und Tests der Geräte zum Nutzen aller Kunden durchgeführt würden.

Nardi könne heute als einer der größten Hersteller von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen in Italien angesehen werden. Man sei in mehr als 100 Ländern der Welt tätig, wobei das Augenmerk verstärkt auf neue Technologien im Dienste der professionellen Anwender und des Kundendienstes gerichtet sei.

**Preisträger 2023 der „SYSTEMS & COMPONENTS Trophy - Engineers' Choice“**

# SYSTEMS & COMPONENTS TROPHY 2023 ENGINEERS' CHOICE WINNER

Aus den insgesamt 75 Einreichungen, einer Shortlist von 21 nominierten Innovationen, sind letztlich 3 Preisträger bestimmt worden. (Foto: Werkbild)

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) hat am Montag die Gewinner der „SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Engineers' Choice“ für Komponenten und Systeme bekannt gegeben. Die Preise werden am 12. November 2023 um 17:00 Uhr auf der Expert Stage in Halle 17, Stand H02 an die Gewinner verliehen.

Das Prozedere hinter den Awards sieht so aus, dass zunächst eine Expertenjury unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Till Meinel (Professor für Bau- und Landmaschinentechnik an der TH Köln, DLG-Vizepräsident und Vorsitzender des DLG-Testzentrums Technik und Betriebsmittel) aus den insgesamt 75 Einreichungen eine Shortlist von 21 nominierten Innovationen erstellt hat. In einer zweiten Runde wurden dann die Gewinner der Trophy von den Entwicklungsingenieurinnen und -ingenieuren der auf der AGRITECHNICA ausstellenden Landmaschinenhersteller gewählt. Für die Vergabe der „SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Engineers' Choice“ sind insbesondere die Bedeutung für die Praxis, Vorteile für die Betriebs- und Arbeitswirtschaft, Verbesserung der Umwelt- und Energiesituation sowie positive Auswirkungen auf die Arbeitserleichterung und Arbeitssicherheit entscheidend.

## AGCbox von Agreenculture



Um autonome Maschinen im Falle einer Kollision zu stoppen, sind diese heutzutage meistens mit Stoßfängern ausgestattet. Einige nutzen LiDAR, Radar oder Sensorfusion, um die Umgebung zu scannen und die Maschine bei Bedarf anzuhalten. Diese Komponenten sind gut konzipiert, um Kollisionen zu vermeiden, aber sie können nie verhindern, dass ein Roboter in einem Hochrisikobereich landet, z. B. auf einer Straße, die an ein Feld grenzt. Bekannte

Lösungen wie Begrenzungsdrähte oder physische Begrenzungen sind für die Bewirtschaftung großer landwirtschaftlicher Flächen nicht geeignet. Die AGCbox von AGREENCULTURE ist nun das erste GNSS-basierte System, das die Maschine genau lokalisiert und erkennt, wenn sie ihren Arbeitsbereich verlässt. Safencing ist das weltweit erste zertifizierte Geofencing-System für Off-Road-Anwendungen, das die Maschinenrichtlinie 2006/42/CE vollständig erfüllt. Mit dieser Safencing-Funktion macht die AGCbox die Roboter wirklich autonom und überwindet damit die bisherigen Überwachungsmethoden, die allen Vorteilen der Robotik zuwiderlaufen.

**(Halle 7, Stand A20)**

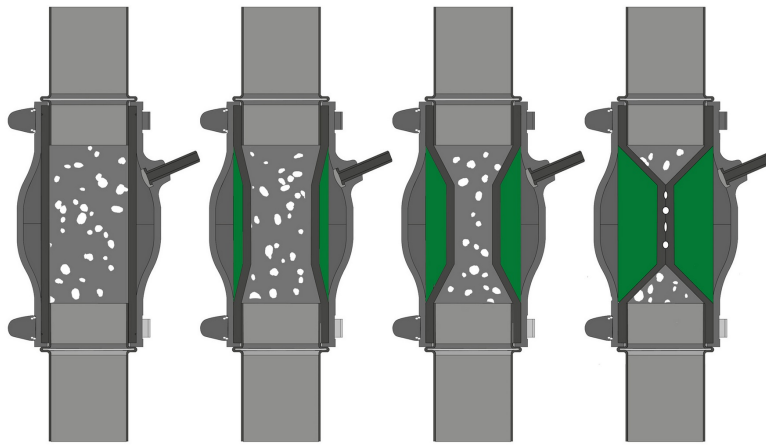
### **E.D.I. (Electronic Data Interchange) Driveshaft von Bondioli & Pavesi**



Landwirtschaftliche Maschinen so produktiv wie möglich einzusetzen, ohne sie zu überlasten oder durch hohe und häufige Lastspitzen Schäden zu verursachen, ist eine hohe Kunst. Mit den EDI-Zapfwellen von Bondioli & Pavesi erhalten Landwirte auf dem Armaturenbrett des Traktors Echtzeitinformationen über den Zustand der Zapfwelle, die vom Gerät aufgenommene Leistung und die vorausschauende Wartung. Das Sensorsystem enthält Informationen über Drehmoment, Geschwindigkeit, Axialkraft sowie Vibrationen und überwacht den Grad der Überlappung der beiden Gelenkwellenhälften. Dies bietet die Möglichkeit, die Produktivität und die Wartung zu optimieren sowie Kosten und Ausfallzeiten zu reduzieren. In Verbindung mit einem selbstfahrenden Traktor ohne Fahrer liefert das System Informationen und Warnungen an den Flottenmanager.

**(Halle 15, Stand E28)**

### **FLUSTO von Zunhammer**



Pneumatische Ventile zum Absperrn, Regeln und Dosieren von Gülle gibt es bereits. Sie werden hauptsächlich zum Absperrn der entsprechenden Anzahl von Schläuchen auf Basis einer ISOBUS-Steuerung eingesetzt und funktionieren typischerweise durch Aufblasen eines internen Ballons oder eines ähnlichen Elements.

Die pneumatischen FLUSTO-Ventile der Zunhammer GmbH mit ihrem völlig neuartigen Aufbau sind für eine schnellere und unkompliziertere Unterbrechung des Gülleflusses zu den Ausläufen in einem vollautomatischen Prozess konzipiert, ohne den Güllefluss im geöffneten Zustand zu stören. Im Gegensatz zu herkömmlichen Ventilen befinden sich keine störenden Bauteile im Inneren. Stattdessen kann ein separater elastischer schwarzer Gülleschlauch pneumatisch komprimiert werden, indem Luftdruck in das transparente Gehäuse der Ventile geleitet wird. Durch den unterschiedlichen Aufbau sind die FLUSTO-Ventile sehr platzsparend, gleichzeitig bietet das transparente Gehäuse einen großen Vorteil bei der Wartung und Fehlersuche.

**(Halle 23, Stand B33)**

## DLG-Agrifuture Concept Winner 2023: Die Preisträger des Zukunftspreises Agrartechnik



Am Montag hat die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) auch noch die fünf Gewinner des neuen Innovationspreises „DLG-Agrifuture Concept Winner“ bekannt gegeben. Die Gewinner werden am 14. November 2023 im Rahmen einer Preisverleihung auf der Agritechnica ausgezeichnet.

Ermittelt worden seien die Siegerkonzepte per Online-Voting durch nationale und internationale Experten aus einer Vorauswahl von zehn Konzepten. Diese Shortlist wiederum habe eine von der DLG berufene, unabhängige Jury aus den gesamten Anmeldungen erstellt.

„Mit dem Innovationspreis „DLG-Agrifuture Concept Winner“ unterstütze die DLG

aktiv zukunftsweisende Ideen, die mit einem Zeithorizont von fünf bis zehn Jahren den Weg in die globale Pflanzenproduktion der Zukunft weisen. Der Preis lotete so die mittelfristigen technischen Möglichkeiten aus und stelle Konzepte mit hohen und realistischen Chancen auf Umsetzung heraus.

**Dual.Volt.24M von der crop.zone GmbH - Co-Developer: John Deere Walldorf GmbH & Co. KG**



Es handelt sich um eine Kombination aus einem Streu- und Bandsprühsystem für nachhaltig hohe Effizienz. Dabei wird die Elektro-Hybrid-Herbizidtechnologie für die Pflanzenbehandlung ohne nichtselektive Herbizide genutzt. 24 Meter Arbeitsbreite und die adaptiven Applikatoren ermöglichen eine Austrocknung, eine Zwischenfrucht- und Unkrautbekämpfung sowie eine kameragesteuerte Zwischenreihenbehandlung, die sich flexibel an unterschiedliche Reihenabstände und Pflanzengrößen anpasst.

**Halle 25, Stand H23**

**Multikulturanbau mit dem Pflanzenbausystem von NEXAT**



**NEXAT** - beim Multikulturanbau werden mehrere Pflanzenarten gleichzeitig auf demselben Feld angebaut. Verschiedene Pflanzen mit unterschiedlichen Wachstums- und Erntezeiten werden kombiniert. Diese Methode bietet verschiedene Vorteile für den Pflanzenbau. Das Pflanzenbausystem NEXAT ermöglicht die technische und wirtschaftliche Umsetzung des Multikulturanbaus.

**Halle 3, Stand C04**

**ISO FARM RESEARCH (IFR) von AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG - Co-Developer: AgDoIT GmbH i.G. EXAgT GmbH, EXA Computing GmbH, geo-konzept GmbH, Hanse-Agro GmbH,**



ISO Farm Research (IFR) ist ein neues digitales System zur Automatisierung und Förderung der praxisnahen Forschung auf Grundlage der ISOBUS-Norm. Die Planung und Einrichtung neuer Experimente und Messversuche wird mit dieser neuen Technologie benutzerfreundlicher und sicherer, sodass zunehmend Wissen und Erkenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis generiert werden können.

**Halle 9, Stand C30**

### FENDT + Lauwen E-Vario-Weeder



Das E-Vario-Weeder-Konzept von Fendt stellt einen mechanischen Unkrautjäter dar, der zur Kombination mit einem elektrisch betriebenen Traktor optimiert ist. Der E-Vario-Weeder verfügt über elektrisch angetriebene Jätmodule, die den Energieverbrauch optimieren. Der modulare Aufbau ermöglicht eine einfache Anpassung an verschiedene Anbaubedingungen und Kulturen. Eine KI-basierte Pflanzen- und Unkrauterkennerung sowie zwei Kameras zur Überwachung des Prozesses bilden die Grundlage für eine vollständige Autarkie.

**Halle 20, Stand B39**



**AgTech CoPilot von der Fachhochschule Kiel, Fachbereich  
Agrarwirtschaft - Co-Developer: Prof. Dr. Eberhard Hartung,  
Christian Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für  
Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik**



AgTech CoPilot, eine intelligente Architektur für die hybride Landtechnik, ist ein neuartiges System, das Traktoren, Drohnen und Roboter in ein kollaboratives Netzwerk integriert. Die Precision-Farming-Lösung gewährleistet eine effiziente und nachhaltige Landwirtschaft. Die eigentliche Innovation besteht in der Fähigkeit des Systems, ein nahtloses Zusammenwirken dieser Technologien zu ermöglichen und ihre Nutzung zu optimieren.

**Halle 24, Stand A24**

Ihr



---

**Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?**

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

---

**Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!**

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#). Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

Informationen zum Datenschutz finden Sie hier.

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer  
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: [newideasthinktank.de](http://newideasthinktank.de)  
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer  
AG Ansbach HRB 7317